

# **Statistische Berichte**

---

B IV 5 - j / 97

**Förderung beruflicher  
Aufstiegsfortbildung  
nach dem AFBG  
im Land Brandenburg**

**1997**

**Erarbeitet:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Hochschulen, Berufsbildung

**Herausgeber:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52  
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405  
Fax: (0331) 39 418  
Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>  
E-Mail: [Info@lds.brandenburg.de](mailto:Info@lds.brandenburg.de)

Erschienen im November 1998  
Preis: 3,50 DM

**Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!**

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen .....	4
Zeichenerklärungen .....	4
1. Geförderte und finanzieller Aufwand im Land Brandenburg 1997 nach Fortbildungsstätten und Art der Förderung .....	5
2. Finanzieller Aufwand (Gesamtförderung) im Land Brandenburg 1997 nach Fortbildungsstätten und Art der Förderung .....	5
3. Geförderte (Vollzeitfälle) und finanzieller Aufwand im Land Brandenburg 1997 im Durchschnitt pro Monat nach Fortbildungsstätten .....	6
4. Geförderte im Land Brandenburg 1997 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen .....	6
5. Geförderte im Land Brandenburg 1997 nach Alter, Geschlecht, Art der Förderung und Wohnumfeld .....	7
6. Geförderte im Land Brandenburg 1997 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahme .	7
7. Geförderte (Vollzeitfälle) im Land Brandenburg 1997 nach Fortbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht .....	8

## Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält ausgewählte zusammenfassende Ergebnisse der im Land Brandenburg durchgeführten Statistik über die individuelle Förderung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Maßnahmen einer beruflichen Aufstiegsfortbildung.

Förderungsfähig sind Bildungsmaßnahmen mit dem Fortbildungsziel nach:

- §§ 46, 81 und 95 Berufsbildungsgesetz (z. B. Bankfachwirt, Elektroniktechniker, Industriemeister)
- §§ 42, 45 und 122 Handwerksordnung (z. B. Polier, Bäckermeister, Feinoptikermeister)
- vergleichbare bundes- bzw. landesrechtliche Fortbildungsregelungen (z. B. Fachkrankenschwänger, Krankenpflege-Lehrkraft)

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. April 1996 (BGBl. I S. 623), das rückwirkend ab 01. Januar 1996 in Kraft trat. Danach werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund des Geförderten erfaßt, aber auch dessen Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs des Geförderten und des errechneten Förderungsbetrages.

Mit der Berechnung der Förderungsbeträge sind die Landesrechenzentren beauftragt. Es werden alle Angaben der bei den kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung eingereichten Förderungsanträge erfaßt. Aus diesen Eingabedaten und Rechenergebnissen werden die Angaben für die amtliche Statistik in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt.

Das „Meister-BAföG“, wie die Leistungen nach dem AFBG im allgemeinen Sprachgebrauch bezeichnet werden, kann als Kostenbeitrag zur Finanzierung der Fortbildungsmaßnahme und zum Lebensunterhalt gewährt werden; entweder als Darlehen und/oder als Zuschuß. Die verzinslichen Darlehen werden von der Deutschen Ausgleichsbank ausbezahlt.

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das Darlehen in Anspruch nimmt. Er kann auch ein geringeres Darlehen nehmen, als ihm zusteht. In der AFBG-Statistik kann nur das bewilligte Darlehen nachgewiesen werden, nicht aber das tatsächlich in Anspruch genommene.

Je nach Art der Fortbildungsmaßnahme (Vollzeit- oder Teilzeitform), an der die Geförderten teilnehmen, wird nach Vollzeit- und Teilzeitfällen unterschieden.

Vollzeitgeförderte besuchen i. d. R. an fünf Tagen in der Woche Lehrveranstaltungen von zusammen mindestens 25 Unterrichtsstunden. Diese Geförderten können ein Darlehen für die Fortbildungsmaßnahme erhalten und darüber hinaus auch Leistungen zum Lebensunterhalt. Letztere können wiederum aus Darlehen bestehen oder aus Zuschüssen zum Lebensunterhalt bzw. zur Kinderbetreuung.

Teilzeitgeförderten wird dagegen nur ein Darlehen als Maßnahmebeitrag zur Finanzierung von Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bewilligt.

Vorjahresleistungsbezieher, die im Berichtsjahr an einer Fortbildungsmaßnahme teilnehmen, den „Maßnahmebeitrag“ (Darlehen) aber bereits im Vorjahr erhalten hatten, sind in den Angaben des vorliegenden Statistischen Berichtes enthalten.

## Zeichenerklärungen

- nichts vorhanden (genau null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

**1. Geförderte und finanzieller Aufwand im Land Brandenburg 1997 nach Fortbildungsstätten und Art der Förderung**

Fortbildungsstätte	Geför- derte zusammen	Gesamtförderung			davon			
		finanzieller Aufwand			Vollzeitfälle		Teilzeitfälle	
		zusammen	Zuschuß	Darlehen	Geförderte	finanzieller Aufwand	Geförderte	finanzieller Aufwand
	Personen	1 000 DM			Personen	1 000 DM	Personen	1 000 DM
Öffentliche Schulen	282	2 143	241	1 902	169	1 745 <sup>2)</sup>	113	384 <sup>2)</sup>
Private Schulen	28	272 <sup>1)</sup>	27	244	21	254	7	18
Lehrgang an öffentlichen Instituten	456	2 263	123	2 140	102	1 086 <sup>2)</sup>	354	1 157 <sup>2)</sup>
Lehrgang an privaten Instituten	27	120	7	113	5	65	22	55
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	4	10	-	10	-	-	4	10
Fernlehrgang an privaten Instituten	4	19	-	19	-	-	4	19
<b>Insgesamt</b>	<b>801</b>	<b>4 827<sup>1)</sup></b>	<b>398</b>	<b>4 428</b>	<b>297</b>	<b>3 150<sup>2)</sup></b>	<b>504</b>	<b>1 643<sup>2)</sup></b>

**2. Finanzieller Aufwand (Gesamtförderung) im Land Brandenburg 1997 nach Fortbildungsstätten und Art der Förderung**

Fortbildungsstätte	Finanzieller Aufwand in Form von						Durchschnittlicher Förderungsbetrag je	
	Zuschuß			Darlehen			Vollzeit- geförderten	Teilzeit- geförderten
	zusam- men	davon		zusam- men	davon			
		zum Unterhalt	zur Kinder- betreuung		zum Unterhalt	zur Fortbil- dungs- maßnahme		
	1 000 DM						DM	
Öffentliche Schulen	241	240	1	1 902	744	1 158	10 326	3 398
Private Schulen	27 <sup>1)</sup>	27	1	244	73	171	12 105	2 521
Lehrgang an öffentlichen Instituten	123	122	1	2 140	413	1 727	10 647	3 268
Lehrgang an privaten Instituten	7	7	-	113	19	94	12 904	2 522
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	10	-	10	-	2 452
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	19	-	19	-	4 827
Insgesamt	398	395 <sup>1)</sup>	3	4 428	1 249	3 179	10 605	3 260

1) Abweichungen der Gesamtförderung durch Rundungen der Förderungsbeträge

2) Abweichungen der Gesamtförderung möglicherweise durch die Fehlzurordnung der Maßnahmeanart bei Antragstellung

### 3. Geförderte (Vollzeitfälle)<sup>\*)</sup> und finanzieller Aufwand im Land Brandenburg 1997 im Durchschnitt pro Monat nach Fortbildungsstätten

Fortbildungsstätte	Geförderte (Vollzeitfälle) durchschnittlicher Monatsbestand mit			Finanzieller Aufwand durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf und Monat		
	Zuschuß zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuß	Darlehen zum Unterhalt	Zuschuß zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuß	Darlehen zum Unterhalt
	Anzahl			DM		
Öffentliche Schulen	73	1	76	273	134	812
Private Schulen	8	0	8	295	200	811
Lehrgang an öffentlichen Instituten	39	2	41	260	50	847
Lehrgang an privaten Instituten	2	-	2	348	-	1 026
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>122</b>	<b>3</b>	<b>126<sup>1)</sup></b>	<b>271</b>	<b>92</b>	<b>826</b>

\*) Angaben liegen nicht für Teilzeitfälle vor

1) Abweichung des Gesamtdurchschnitts durch Rundung der einzelnen Durchschnittswerte

### 4. Geförderte im Land Brandenburg 1997 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen

Fortbildungsstätte V=Vollzeit T=Teilzeit		Geförderte zusammen	davon mit dem Fortbildungsziel nach			
			Berufsbildungs- gesetz	Handwerks- ordnung	vergleichbarem Bundesrecht	vergleichbarem Landesrecht
Öffentliche Schulen	V	169	41	123	2	3
	T	113	12	101	-	-
Private Schulen	V	21	3	18	-	-
	T	7	1	5	-	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	V	102	10	92	-	-
	T	354	34	319	-	1
Lehrgang an privaten Instituten	V	5	-	5	-	-
	T	22	4	16	-	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	V	-	-	-	-	-
	T	4	-	3	1	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	V	-	-	-	-	-
	T	4	2	1	1	-
<b>Insgesamt</b>	V	<b>297</b>	<b>54</b>	<b>238</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
	T	<b>504</b>	<b>53</b>	<b>445</b>	<b>2</b>	<b>4</b>

# 5. Geförderte im Land Brandenburg 1997 nach Alter, Geschlecht, Art der Förderung und Wohnumfeld

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren (am Jahresende)	Geförderte		davon in				
			Vollzeit			Teilzeit	
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	wohnten während der Fortbildung nicht bei den Eltern	zusammen	weiblich
Personen							
unter 20 .....	6	1	4	1	2	2	-
20 - 25 .....	153	48	79	26	60	74	22
25 - 30 .....	283	49	103	14	88	180	35
30 - 35 .....	197	26	69	6	63	128	20
35 - 40 .....	110	13	29	3	27	81	10
40 und älter ...	52	7	13	2	13	39	5
Insgesamt ...	801	144	297	52	253	504	92

# 6. Geförderte im Land Brandenburg 1997 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahme

Dauer der Fortbildungs- maßnahme von ... bis unter... Monaten	Geförderte zusammen	Vollzeitfälle			Teilzeitfälle		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
	Personen						
1 - 3	3	3	3	-	-	-	-
3 - 6	30	27	9	18	3	3	-
6 - 9	63	43	37	6	20	14	6
9 - 12	148	101	97	4	47	32	15
12 - 15	95	41	39	2	54	43	11
15 - 18	41	13	11	2	28	22	6
18 - 21	55	4	3	1	51	39	12
21 - 24	81	15	11	4	66	55	11
24 - 30	117	22	18	4	95	74	21
30 - 36	69	10	6	4	59	56	3
36 - 42	58	15	9	6	43	39	4
42 bis 48	38	3	2	1	35	33	2
49 u. mehr	3	-	-	-	3	2	1
Insgesamt	801	297	245	52	504	412	92

**7. Geförderte (Vollzeitfälle)\* im Land Brandenburg 1997 nach Fortbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht**

Fortbildungsstätte		Geförderte (Vollzeit- fälle) zusammen	Familienstand					
			ledig	verheiratet	dauernd getrennt lebend	verwitwet	geschieden	ohne Angabe
z=zusammen w=weiblich		Personen						
Öffentliche Schulen	z	169	99	51	8	-	10	1
	w	29	21	6	-	-	2	-
Private Schulen	z	21	15	5	1	-	-	-
	w	6	6	-	-	-	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	z	102	62	32	4	-	3	1
	w	15	9	4	1	-	1	-
Lehrgang an privaten Instituten	z	5	3	2	-	-	-	-
	w	2	1	1	-	-	-	-
Insgesamt	z	297	179	90	13	-	13	2
	w	52	37	11	1	-	3	-

\*) Angaben liegen nicht für Teilzeitfälle vor